

1.	Modul	PB-32
2.	Modulbezeichnung	Erzähl doch mal! Frühkindliche Bildung mit Bilderbüchern gestalten
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Margit Stein
4.	Lehrende	Dipl.-Päd. Linda Wellmeyer, Vanessa Pieper M.A.
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen über soziokulturelle Theorien und die Bedeutung der sozialen Interaktion • einen Überblick über die Sprachaneignung junger Kinder • breites Wissen über die Bildungsbereiche in Kindertagesstätten, mit einer Vertiefung über den Bildungsbereich Sprache • Wissen über Sprachbildung und Gestaltung von Sprachbildungsprozessen • Wissen, wie die verschiedenen Bildungsbereiche mithilfe von Sprachbildung verknüpft werden können • Kenntnisse bezüglich verschiedener Arten von Bilderbüchern und deren thematischen Einsatzmöglichkeiten und können sich diese mithilfe von rekonstruktiven Forschungsmethoden erschließen • Fachkompetenzen für den Einsatz und Nutzen von Bilderbüchern zur Umsetzung von (Sprach-)Bildungsprozessen • Kenntnisse der Literacy-Erziehung und ihre Bedeutung für die „Durchgängige Sprachbildung“ <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im Sinne des forschenden Lernens mit dem Medium Bilderbuch auseinandersetzen und die Ergebnisse des Analyseprozesses für ihr pädagogisches Handeln nutzen • rekonstruktive Forschungsmethoden bei der Analyse von Bilderbüchern anwenden • Kindheitsbilder voneinander differenzieren • das eigene Bild von Kindern und Kindheit reflektieren • (Sprach-)Bildungsangebote planen und durchführen • junge Kinder in ihrem Bildungsprozess entsprechend der verschiedenen Bildungsbereiche begleiten • ihr Wissen über Sprachaneignungsprozesse mit dem Medium Bilderbuch nutzen und umsetzen • geeignete Bilderbücher für spezifische Themen der Kinder auswählen und ihre Auswahl begründen • ihr Wissen über Literacy-Erziehung in pädagogischen Kontexten anwenden und für die Zusammenarbeit mit Eltern nutzen • Techniken des dialogischen Lesens anwenden
6.	Inhalte	Das Modul nimmt die Bildung junger Kinder in den Blick, mit dem Fokus auf die Begleitung von frühkindlichen (Sprach-) Bildungs- und Lernprozessen mit Bilderbüchern. Die Bedeutung von soziokulturellen Theorien für die frühkindliche Bildung soll

		reflektiert werden. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Kindheitsbildern auseinander und analysieren Bilderbücher in Bezug auf die darin enthaltenen Schwerpunkte. Im Modul werden Bilderbücher fokussiert, da diese ein zentrales Medium für die Zielgruppe von 0-10 Jahren sind.
7.	Ausgewählte Literatur	Hering, J. (2016): Kinder brauchen Bilderbücher. Klett Verlag. Kultusministerium Niedersachsen (2005): Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder, Hannover Jampert, K. (u.a.) (Hrsg.) (2009): Kinder-Sprache stärken! Sprachliche Förderung in der Kita: das Praxismaterial, verlag das netz König, A. (2003): Die Bedeutung sozio-kultureller Theorien für die Elementarpädagogik – Von Wygotski bis zur dialogisch-entwickelnden Interaktion. In: Wustmann, C.; Karber, A.; Giener, A.: Kindheit aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Graz: Grazer Universitätsverlag.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	PB-32.1 Frühkindliche (Sprach-)Bildungsprozesse (SE) (2 SWS) PB-32.2 Analyse von Bilderbüchern (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	SoSe
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Projektbericht
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180 Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor
16.	Sonstige Anmerkungen¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Aus didaktischen Gründen wird bei der ZSK eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen beantragt. Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.